

Anfertigung von Feuerwehrplänen

Information

Für welche Objekte wird ein Feuerwehrplan gefordert?

- Für alle Objekte, in denen eine Brandmeldeanlage installiert und bei der integrierten Leitstelle aufgeschaltet ist.
- Soweit im Baugenehmigungsverfahren gefordert, bei Sonderobjekten.

Die Anfertigung von Feuerwehrplänen ist in Abstimmung mit dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, abzustimmen.

Die Feuerwehrpläne sind in der Stadt Freiburg nach folgendem Verteiler zu fertigen:

1x Ausfertigung wetterfest:	FIZ für die Feuerwehr im Objekt
2x Ausfertigung wetterfest:	Amt für Brand und Katastrophenschutz
1x Ausfertigung wetterfest	
Übersichtsplan:	Amt für Brand und Katastrophenschutz
1x Ausfertigung Papier:	Baurechtsamt
1x Ausfertigung auf CD (pdf):	Amt für Brand und Katastrophenschutz

Zusätzlich zu den Vorgaben der DIN 14095 sind folgende Ergänzungen notwendig:

Übersichtsplan (Punkt 5.3, DIN 14095)

- Brandwände, Brandabschnitte sind mit roten Linien/Wänden (RAL3001 gem. DIN 14095, 6.5 Tabelle 1) und dem Symbol nach Tabelle 3 der DIN 14034, Rauchabschnitte mit roten gestrichelten Linien darzustellen.
- Die Treppenträume im gesamten Objekt sind durchzunummerieren (T1, T2, T3 usw.) und mit dem grafischen Symbol (z.B. Symbol 21 o. 22, Tabelle 3 der DIN 14034-6) darzustellen.
- Die Löschwasserentnahmestellen sind mit den Symbolen der DIN 14034-6 darzustellen und mit der Leitungsgröße zu bezeichnen (z.B. DN 100)
- Die Haupt- und Nebenzugänge sind mit großen und kleinen Symbolen darzustellen (Symbol 81, Tabelle 3 der DIN 14034-6) und im Uhrzeigersinn zu nummerieren. Der Hauptzugang der Feuerwehr erhält die Zugangsnummer 1.
- Auf den Übersichtsplänen sind auch die Einspeisestellen für die Feuerwehr mit dem entsprechenden Symbol gem. DIN 14034 darzustellen.
- Ausgewiesene Flächen für die Feuerwehr sind darzustellen.

Geschosspläne (Punkt 5.4, DIN 14095)

- Brandwände, Brandabschnitte sind mit roten Linien/Wänden (RAL3001 gem. DIN 14095, 6.5 Tabelle 1) und dem Symbol nach Tabelle 3 der DIN 14034, Rauchabschnitte mit roten gestrichelten Linien darzustellen.
- Auf Grund der Größe des Objektes und der Lage ist ggf. auf jedem Geschossplan eine verkleinerte Darstellung eines Lageplanes einzuzeichnen, in dem das jeweilige Gebäude farblich hervorgehoben ist.
- Auf Grund der Größe des Objektes und der Lage ist ggf. auf jedem Geschossplan eine verkleinerte Darstellung eines Gebäudequerschnitts einzuzeichnen, in dem das jeweilige Geschoss/Ebene farblich hervorgehoben ist.
- Brandwände, Brandabschnitte sind mit roten Linien/Wänden (RAL3001 gem. DIN 14095, 6.5 Tabelle 1) und dem Symbol nach Tabelle 3 der DIN 14034, Rauchabschnitte mit roten gestrichelten Linien darzustellen.
- Die Treppenträume im gesamten Objekt sind durchzunummerieren (T1, T2, T3 usw.) und mit dem grafischen Symbol (z.B. Symbol 21 o. 22, Tabelle 3 der DIN 14034-6) darzustellen.
- Die Haupt- und Nebenzugänge sind mit großen und kleinen Symbolen darzustellen (Symbol 81, Tabelle 3 der DIN 14034-6) und im Uhrzeigersinn zu nummerieren. Der Hauptzugang der Feuerwehr erhält die Zugangsnummer 1

Allgemeine Anforderung

- Feuerwehrpläne müssen stets auf aktuellen Stand gehalten werden. Der Betreiber der baulichen Anlage hat den Feuerwehrplan mindestens alle 2 Jahre von einer sachkundigen Person prüfen zu lassen.
- Sollten keine Umbauten etc. stattgefunden haben, ist es ausreichend, im textlichen Teil (allgemeine Objektinformationen) das Aktualisierungsverzeichnis zu ändern.

Papierqualität der Feuerwehrpläne

Die Feuerwehrpläne sollen auf reißfestes, wasserabweisendes, bedruckbares und ggf. schwerentflammendes und UV- beständiges Material gedruckt werden. (Laminierte Papierpläne werden nicht akzeptiert)

Beispiele hierfür:

- DuraPapier Xerox Artikel-Nr. 003R97513
- Premium Never Tear (Xeroperm) A3, 95µ
Xerox Artikel-Nr. 003R98057
- Tyvek Folie

DIN A3 Pläne sind auf DIN A4 Größe zu falten, so dass der Planstempel sichtbar ist. Ausführungsbeispiele zur Erstellung der Feuerwehrpläne finden sich im Anhang B der DIN 14095.